

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

19 Nr. 257

Jahrgang 212

Morgen-Ausgabe  
Freitag, 30. Mai

Anzeigenpreis: 10 Pfg. pro Zeile und Tag  
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 50.  
Elaene Berliner Vertriebsanstalt - Verlag und Druck von Otto Kluge, Halle-Saale

### Heute: Friedensentwurf-Uebergabe an Oesterreich

#### Clemenceau als Sprecher

**Paris, 29. Mai.**  
Die Ueberreichung des Friedensentwurfes an die österreichische Regierung findet am Freitag, den 30. Mai, um 10 Uhr mittags statt. Die Abrechnung dieser Sitzung wird durch Clemenceau in der Zeitung mit einer Rede eröffnet und es wird eine Antwort des Staatskanzlers erwartet. Die österreichische Abordnung wird die deutsche, in der Sitzungsalde geföhrt. Clemenceau wird die Rede Clemenceaus den Österreichern vorlesen. Die Sitzung soll nur im Saal der Reichsversammlung stattfinden. Die österreichische Abordnung wird morgen abend eine Sitzung erhalten. Heute wird eine Sitzung der französischen Abordnung abgehalten. Die österreichische Abordnung wird die Rede Clemenceaus vorlesen. Die Sitzung soll nur im Saal der Reichsversammlung stattfinden. Die österreichische Abordnung wird morgen abend eine Sitzung erhalten. Heute wird eine Sitzung der französischen Abordnung abgehalten.

darauf hin, daß militärische und wirtschaftliche Maßnahmen für den Fall der Nichtunterzeichnung getroffen seien. Weiterhin schiene man in Berlin sich von der Möglichkeit eines Widerstandes Rechenschaft abzulegen.

**Paris, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

#### Wahre Worte gegen Wilson

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

Der Pariser Berichterstatter der „Weltminister Gazette“ erzählt, daß beschlossen wurde, die an Wilson gerichteten Briefe der amerikanischen Delegierten, welche die Vertreter niedersetzten, nicht zu veröffentlichen. Wilsons einer dieser Briefe, der von einem Namen stammt, der in der Öffentlichkeit fast herporgetreten ist, drückt tiefste Empörung aus und ist voll von Vorwürfen gegen Wilson. Zu Recht oder zu Unrecht fühlen diese amerikanischen Delegierten, daß die Konferenz gescheitert sei und daß sie, falls ein Ende zu schaffen, der allen Kriegen ein Ende macht, nur neue Grundlagen für künftige Ereignisse hervorgerufen habe. Einer der amerikanischen Herren erklärt: Das Schlimmste seien die territorialen Forderungen. Wenn man diese unter fremde Herrschaft stellt, fördert man früher oder später Krieg. Im neuen Völkern gebe es Teile, die man unmöglich als politisch ansprechen könne. Wenn es in Deutschland ist, daß Polen unter deutscher Herrschaft stehen, sei es ebenso gerecht, Deutsche der polnischen Herrschaft zu unterwerfen. Ein Teil der territorialen Forderungen sei mit nationalen und ethischen Bewegungen durchaus unvereinbar. Die übrigen Bedingungen würden verhandelt, aber die territorialen Entscheidungen würden so leicht nicht geändert werden. Es wird immer sein, die Herrschaft zu einem früheren Zeitpunkt wieder zurückzubekommen. Man müsse sie als endgültig betrachten und da sie dies sein werden, würden sie dauernd als unredt empfunden und schließlich zum Krieg führen.

#### Der Sturm am Rhein

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

Obwohl auch in den rheinischen Gebieten, wie in Düsseldorf und im Ruhrrevier schon seit langer Zeit in verstärkter Weise für Errichtung einer rheinischen Republik Stimmung zu machen ver sucht worden ist, hat diese Bewegung selbst in den schlimmsten Tagen des parastatischen Terrors in Düsseldorf doch keine Fortschritte gemacht. Die Vorgänge der letzten Tage, die Weise der Röhler Herren nach Weimar, hat aber in der gesamten rheinischen Bevölkerung, in allen politischen und wirtschaftlichen Gruppen einen Sturm der Entrüstung entfesselt und sie haben die getrigge Abrechnung mit den Rheinländern in der deutschen Landesversammlung mit Begeisterung begrüßt.

#### Zum Abzug aus Kurland

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

Auf die Mitteilung des Generals Ruban, daß die Entente-Regierung beschlossen hätte, Deutschland habe alle Streitkräfte in Letten und Litauen aufrechtzuerhalten, ließ Reichsminister Graf von Helldorf General Ruban eine Antwort in folgender Weise abgeben: In der beabsichtigten deutschen Regierung habe die Abordnung der Beibehaltung der deutschen Truppen an Ost und Ostsee nicht anzuwenden.

Die maß diehmals auf dem Standpunkt befanden, daß sie sämtliche deutschen Truppen, die sich noch auf dem von dem Krieg auf Rußland gehörenden Gebieten befinden, auf deutsches Gebiet nach ihrem eigenen Ermessen zu verlegen dürften.

Die Truppen der österreichischen Regierung haben Wolmar eingenommen.

#### Sibirien, das Land der Zukunft

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

Der sibirische Generalstab stellt einen nachdenklichen Zukunftsprobleme, welche sich für die sibirischen Staatskräfte interessieren. Von Petersburg abgehenden Briefen kommen Angewandte, um allenhand Betriebe anzulegen. Die notwendigen Maschinen und Materialien sind aus Amerika beschafft. Die Verbindung mit Westeuropa augenblicklich ununterbrochen. Die Regierung gibt demnächst Kredit für Unternehmenszwecke und bestellte in Amerika 3,6 Milliarden Jarenrubel. Dieses Geld ist bereits in Washington angekommen. Reiche Goldfelder und Kupferquellen sollen am Bajkalschnee in Sibirien abgebaut werden sein.

#### Dokumente zur Kriegsschuld

**Genève, 29. Mai.**  
Die Alliierten der deutschen Gegenentwürfe in richtiger Weise beantwortet werden. Hoffentlich sei die erste Sitzung in der Saalfrage und die letzte gewesen, welche man Deutschland machte. Das Blatt schreibt: Wenn wir die uns noch verbleibende Garantie weiter herabsetzen, bleibt uns schließlich nicht viel. Die Antwort der Alliierten an Deutschland kann demnach in ganzen nur eine sehr energiegelbe Ablehnung sein.

In den Tagen, da der Weltkrieg seinen Schlußpunkt finden soll, legt sich von neuem die Frage nach der Schuld, die von der Entente anfangs und Deutschen zugeschrieben wird. An diesem Glauben haben auch die Alliierten durch die Friedensbedingungen einen Grundstoß empfangen wollen, der Deutschlands Männer, die den Sieg - denn er lagert ist es trotz allem geblieben - herbeiführen, zu verurteilen. Da ist es nicht uninteressant, daß zu gleicher Zeit an einer anderen Stelle der Schuler geführt wird, der noch über den Vorgängen, die zum Kriege geführt, liegt.

Am 29. Mai, die Ausgabe der „Revue“ „L'Echo“ hat der Schriftsteller Dr. P. P. P. eine Reihe von Artikeln veröffentlicht, die sich auf das Studium der russischen Geschichte beziehen und die Gründe und die Aufhebung der unrichtigen Friedensbedingungen betreffen. P. P. P. erinnert an das italienisch-russische Abkommen von Brioni vom 24. Oktober 1909, dessen letzter Paragraph lautet:

„Italien und Rußland verpflichten sich, sich gegenseitig zu behelfen, das erzieht zu den Interessen der russischen Meerengenfrage, das zweite zu den Interessen der Italiener in Triest und in Genua.“

Demnach war tatsächlich ein Abkommen zur Aufhebung der russischen Forderungen im Jahre 1909, das sich nicht genügen, Italien für seinen aggressiven Imperialismus zu interessieren, er ludt auch Frankreich zu gewinnen. Im Oktober 1912 (jetzt) er seine Sorge aus, dort genügende Unterstützung zu finden. In der Spitze hand damals der italienischen Abkommen nicht genüge. Italien und Rußland sind einander in Folge der beiderseitigen „Forderungen“ mit Frankreich über allgemeine Politik zu sprechen.“

Das Bild ändert sich aber sofort, als Poincaré die Regierung übernimmt, den Jdsoloff, im Gegensatz zu Galloux, in über auswählenden Tönen spricht. Einige Monate später werden die genannten Beratungen wieder den Augen der beiderseitigen Generäle durch ebentartige Beratungen der Marine ergänzt. Am 12. September 1912 berichtigte Jdsoloff aus Paris über eine Unterredung mit Poincaré, der für den Fall von Ereignissen auf dem Balkan nur die diplomatische Unterstützung Frankreichs in Aussicht stellte, dann aber in folgender Weise dem Jdsoloff seine Bündnisstrategie berichtete:

„Sollte jedoch der Zusammenstoß mit Oesterreich ein leuchtendes Eingreifen Deutschlands nach sich ziehen, so erzieht Frankreich dies sofort als einen Bündnisfall an und wird auch nicht eine Minute zögern, seine Verpflichtungen gegenüber Rußland zu erfüllen.“

Im September desselben Jahres 1912, also am Vorabend des ersten Balkankrieges, begab sich der russische Minister des Auswärtigen Gokhlanow nach England, um dort den Völkern zu sondieren. Darüber berichtet er in der Folge: Ganz erliche nach dem Abkommen ist es, daß die russische Regierung den Marinabündnisvertrag mit Frankreich eingeleitet und darauf hingewiesen hatte, daß laut dem abgehandelten Vertrag die französische Flotte um die Sicherheit unterer Interessen auf dem südbaltischen Meerestheil bemerkt sein muß, indem die österreichische Flotte hinter, nach dem Schwanen Meer durchzuziehen, trotz die den Staatssekretär, ob nicht England seinerseits um den gleichen Dienst im Norden erweisen könnte durch Abweisung des deutschen Geschwaders von unterer Küste in der Ostsee. Ganz erliche eine zu erkennen, daß, wenn die in Frage stehenden Umständen eingetreten sein würden, England alles daransetzen würde, um der deutschen Machtstellung den vollständigen Schlag auszuführen.

Was beabsichtigt bei dieser Gelegenheits Gokhlanow gegenüber den Engländern ist, durch vertrauliche in den Jahren, was nach England im Falle eines Krieges mit Deutschland beabsichtigt habe, Frankreich nicht nur zur See, sondern auch auf dem Kontinent durch Landung von Truppen zu Hilfe zu kommen. Gokhlanow legt dann seinen Bericht an den Jdsoloff nieder, worauf er antwortet:

Der Jdsoloff, der in einer der Unterredungen mit mir die selbe Frage betraute, sprach sich nach die selbe Weise aus.

Lotterio  
Gewinnliste  
111-  
112-  
113-  
114-  
115-  
116-  
117-  
118-  
119-  
120-  
121-  
122-  
123-  
124-  
125-  
126-  
127-  
128-  
129-  
130-  
131-  
132-  
133-  
134-  
135-  
136-  
137-  
138-  
139-  
140-  
141-  
142-  
143-  
144-  
145-  
146-  
147-  
148-  
149-  
150-  
151-  
152-  
153-  
154-  
155-  
156-  
157-  
158-  
159-  
160-  
161-  
162-  
163-  
164-  
165-  
166-  
167-  
168-  
169-  
170-  
171-  
172-  
173-  
174-  
175-  
176-  
177-  
178-  
179-  
180-  
181-  
182-  
183-  
184-  
185-  
186-  
187-  
188-  
189-  
190-  
191-  
192-  
193-  
194-  
195-  
196-  
197-  
198-  
199-  
200-  
201-  
202-  
203-  
204-  
205-  
206-  
207-  
208-  
209-  
210-  
211-  
212-  
213-  
214-  
215-  
216-  
217-  
218-  
219-  
220-  
221-  
222-  
223-  
224-  
225-  
226-  
227-  
228-  
229-  
230-  
231-  
232-  
233-  
234-  
235-  
236-  
237-  
238-  
239-  
240-  
241-  
242-  
243-  
244-  
245-  
246-  
247-  
248-  
249-  
250-  
251-  
252-  
253-  
254-  
255-  
256-  
257-  
258-  
259-  
260-  
261-  
262-  
263-  
264-  
265-  
266-  
267-  
268-  
269-  
270-  
271-  
272-  
273-  
274-  
275-  
276-  
277-  
278-  
279-  
280-  
281-  
282-  
283-  
284-  
285-  
286-  
287-  
288-  
289-  
290-  
291-  
292-  
293-  
294-  
295-  
296-  
297-  
298-  
299-  
300-  
301-  
302-  
303-  
304-  
305-  
306-  
307-  
308-  
309-  
310-  
311-  
312-  
313-  
314-  
315-  
316-  
317-  
318-  
319-  
320-  
321-  
322-  
323-  
324-  
325-  
326-  
327-  
328-  
329-  
330-  
331-  
332-  
333-  
334-  
335-  
336-  
337-  
338-  
339-  
340-  
341-  
342-  
343-  
344-  
345-  
346-  
347-  
348-  
349-  
350-  
351-  
352-  
353-  
354-  
355-  
356-  
357-  
358-  
359-  
360-  
361-  
362-  
363-  
364-  
365-  
366-  
367-  
368-  
369-  
370-  
371-  
372-  
373-  
374-  
375-  
376-  
377-  
378-  
379-  
380-  
381-  
382-  
383-  
384-  
385-  
386-  
387-  
388-  
389-  
390-  
391-  
392-  
393-  
394-  
395-  
396-  
397-  
398-  
399-  
400-  
401-  
402-  
403-  
404-  
405-  
406-  
407-  
408-  
409-  
410-  
411-  
412-  
413-  
414-  
415-  
416-  
417-  
418-  
419-  
420-  
421-  
422-  
423-  
424-  
425-  
426-  
427-  
428-  
429-  
430-  
431-  
432-  
433-  
434-  
435-  
436-  
437-  
438-  
439-  
440-  
441-  
442-  
443-  
444-  
445-  
446-  
447-  
448-  
449-  
450-  
451-  
452-  
453-  
454-  
455-  
456-  
457-  
458-  
459-  
460-  
461-  
462-  
463-  
464-  
465-  
466-  
467-  
468-  
469-  
470-  
471-  
472-  
473-  
474-  
475-  
476-  
477-  
478-  
479-  
480-  
481-  
482-  
483-  
484-  
485-  
486-  
487-  
488-  
489-  
490-  
491-  
492-  
493-  
494-  
495-  
496-  
497-  
498-  
499-  
500-  
501-  
502-  
503-  
504-  
505-  
506-  
507-  
508-  
509-  
510-  
511-  
512-  
513-  
514-  
515-  
516-  
517-  
518-  
519-  
520-  
521-  
522-  
523-  
524-  
525-  
526-  
527-  
528-  
529-  
530-  
531-  
532-  
533-  
534-  
535-  
536-  
537-  
538-  
539-  
540-  
541-  
542-  
543-  
544-  
545-  
546-  
547-  
548-  
549-  
550-  
551-  
552-  
553-  
554-  
555-  
556-  
557-  
558-  
559-  
560-  
561-  
562-  
563-  
564-  
565-  
566-  
567-  
568-  
569-  
570-  
571-  
572-  
573-  
574-  
575-  
576-  
577-  
578-  
579-  
580-  
581-  
582-  
583-  
584-  
585-  
586-  
587-  
588-  
589-  
590-  
591-  
592-  
593-  
594-  
595-  
596-  
597-  
598-  
599-  
600-  
601-  
602-  
603-  
604-  
605-  
606-  
607-  
608-  
609-  
610-  
611-  
612-  
613-  
614-  
615-  
616-  
617-  
618-  
619-  
620-  
621-  
622-  
623-  
624-  
625-  
626-  
627-  
628-  
629-  
630-  
631-  
632-  
633-  
634-  
635-  
636-  
637-  
638-  
639-  
640-  
641-  
642-  
643-  
644-  
645-  
646-  
647-  
648-  
649-  
650-  
651-  
652-  
653-  
654-  
655-  
656-  
657-  
658-  
659-  
660-  
661-  
662-  
663-  
664-  
665-  
666-  
667-  
668-  
669-  
670-  
671-  
672-  
673-  
674-  
675-  
676-  
677-  
678-  
679-  
680-  
681-  
682-  
683-  
684-  
685-  
686-  
687-  
688-  
689-  
690-  
691-  
692-  
693-  
694-  
695-  
696-  
697-  
698-  
699-  
700-  
701-  
702-  
703-  
704-  
705-  
706-  
707-  
708-  
709-  
710-  
711-  
712-  
713-  
714-  
715-  
716-  
717-  
718-  
719-  
720-  
721-  
722-  
723-  
724-  
725-  
726-  
727-  
728-  
729-  
730-  
731-  
732-  
733-  
734-  
735-  
736-  
737-  
738-  
739-  
740-  
741-  
742-  
743-  
744-  
745-  
746-  
747-  
748-  
749-  
750-  
751-  
752-  
753-  
754-  
755-  
756-  
757-  
758-  
759-  
760-  
761-  
762-  
763-  
764-  
765-  
766-  
767-  
768-  
769-  
770-  
771-  
772-  
773-  
774-  
775-  
776-  
777-  
778-  
779-  
780-  
781-  
782-  
783-  
784-  
785-  
786-  
787-  
788-  
789-  
790-  
791-  
792-  
793-  
794-  
795-  
796-  
797-  
798-  
799-  
800-  
801-  
802-  
803-  
804-  
805-  
806-  
807-  
808-  
809-  
810-  
811-  
812-  
813-  
814-  
815-  
816-  
817-  
818-  
819-  
820-  
821-  
822-  
823-  
824-  
825-  
826-  
827-  
828-  
829-  
830-  
831-  
832-  
833-  
834-  
835-  
836-  
837-  
838-  
839-  
840-  
841-  
842-  
843-  
844-  
845-  
846-  
847-  
848-  
849-  
850-  
851-  
852-  
853-  
854-  
855-  
856-  
857-  
858-  
859-  
860-  
861-  
862-  
863-  
864-  
865-  
866-  
867-  
868-  
869-  
870-  
871-  
872-  
873-  
874-  
875-  
876-  
877-  
878-  
879-  
880-  
881-  
882-  
883-  
884-  
885-  
886-  
887-  
888-  
889-  
890-  
891-  
892-  
893-  
894-  
895-  
896-  
897-  
898-  
899-  
900-  
901-  
902-  
903-  
904-  
905-  
906-  
907-  
908-  
909-  
910-  
911-  
912-  
913-  
914-  
915-  
916-  
917-  
918-  
919-  
920-  
921-  
922-  
923-  
924-  
925-  
926-  
927-  
928-  
929-  
930-  
931-  
932-  
933-  
934-  
935-  
936-  
937-  
938-  
939-  
940-  
941-  
942-  
943-  
944-  
945-  
946-  
947-  
948-  
949-  
950-  
951-  
952-  
953-  
954-  
955-  
956-  
957-  
958-  
959-  
960-  
961-  
962-  
963-  
964-  
965-  
966-  
967-  
968-  
969-  
970-  
971-  
972-  
973-  
974-  
975-  
976-  
977-  
978-  
979-  
980-  
981-  
982-  
983-  
984-  
985-  
986-  
987-  
988-  
989-  
990-  
991-  
992-  
993-  
994-  
995-  
996-  
997-  
998-  
999-  
1000-

